

Pressemitteilung

Berlin, den 19. Mai 2009

Berlin vernetzen für Familien

Die Friedrich-Ebert-Stiftung und der Berliner Beirat für Familienfragen laden am 26. Mai 2009 ein zur gemeinsamen Konferenz „Berlin vernetzen für Familien: Handlungsbedarf, Konzepte und gelungene Beispiele“.

Auf der Veranstaltung wird erstmals das Konzept der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Kindertageseinrichtungen flächendeckend zu Familienzentren weiterzuentwickeln, mit der Fachöffentlichkeit diskutiert. „Der Berliner Beirat für Familienfragen will gute Praxisbeispiele aus Berlin und anderen Bundesländern vorstellen und Rahmenbedingungen formulieren, wie das Konzept „Familienzentrum“ erfolgreich in Berlin umgesetzt werden kann“, erläutert Peter Ruhenstroth-Bauer, Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen, zum Ziel der Veranstaltung.

„In einer Großstadt wie Berlin mit einem hohen Anteil Alleinerziehender sowie zugewanderten Familien ist eine der wichtigsten Aufgabe einer zukunftsorientierten Familienpolitik die Schaffung von nachhaltigen, gebündelten, sozialen Infrastrukturen für Kinder und ihren Eltern,“ betont Anne Seyfferth, Leiterin des Forums Politik und Gesellschaft der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Die Konferenz findet statt:

Dienstag, den 26. Mai 2009
10.30 bis 15.15 Uhr
Friedrich-Ebert-Stiftung
Hiroshimastr. 17, 10785 Berlin.

Im Berliner Beirat für Familienfragen sind die familienpolitischen Akteure Berlins vertreten und vom Senat beauftragt, Impulse für familienpolitische Maßnahmen zu geben und die Interessen von Familien in die Politik einzubringen.

Für Rückfragen: Nora Schmidt, post@familienbeirat-berlin.de, Tel.: 030/200891-60, Fax: 030/ 200891-69, www.familienbeirat-berlin.de